

8. Juli 1936
Hahnsche Buchhandlung

Inh.: Wilma v. Thielen - Georg Schmidt

Wissenschaftl. Verlag - Sortiment
HANNOVER

Gegründet 1792

Postscheck-Konto: Hannover 345 - Fernsprecher 2 84 35

Osterr. Postsparkassen-Konto: Wien Nr. 156729

Bank: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
Filiale Hannover



Wichtigste
Werke unseres
Verlags:

Monumenta Germaniae Historica
40 Ausgabe, 51 Bde.
Scriptores in usum scholarum et
Fontes, über 60 Bde. 80
Neues Archiv, 43 Bde.
Quellen und Darstellungen, 27 Bde.
Behme's Geolog. Harzfürer 7 Hefte
Ebeling's Griech.-Deutsch. Wörter-
buch z. Neuen Testament.
Georges, Lateinische Wörterbücher
in 3 Ausgaben
Grotefend, Zeitrechnung des Mittel-
alters, 2 Bände
Grotefend, Taschenbuch
Herhold, Latein. Wort- und Ge-
dankenschatz
Heyse's Fremdwörterbuch, Große
und Kleine Ausgabe
Jannarakis, Deutsch-neugriechisch.
Handwörterbuch, 2 Bde.
Kühner's Ausf. Lat. Grammatik,
4 Bde.
Kühner's Ausf. Griech. Grammatik,
3 Bde.
Leunis, Synopsis der 3 Naturreiche,
7 Bde.
Opus Palatinum, Herausg. v. Jordan
Schwertfeger, Deutsche Legion,
2 Bde.
Spezialwörterbücher zu Caesar,
Homer, Horaz, Ovid, Sallust,
Vergil, Xenophon etc.
Stenzel's Seekriegsgeschichten m.
Suppl. 7 Bde.
Wagner's Lehrbuch der Geographie,
3 Teile
Wittstein's Logarithmen, 4, 5 und
7 stellige
Zimmermann's Etymolog. Wörter-
buch d. lat. Sprache
Asche's Heimatatlas
Brewitz, English Commercial Let-
ters and Practice
Francillon, Correspondant français
Billroth's Briefe
Bocké, Vom Niederrhein ins Bal-
tenland
Daniloff, Dem Zusammenbruch
entgegen
Knigge, Über den Umgang mit
Menschen, Orig.-Ausg.

177/36
S/ RS/ HANNOVER M, den 7. Juli 1936.
Leinstraße 32

1/ Mitleid, von Anfang September
Brüdergasse in Berlin erwünscht ist
2/ Manuscriptproben mittheilen soll
Bochum vertraulich senden.

An das

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde (Monumenta Germ. Hist.)

B e r l i n NW 7,
Charlottenstr. 41.

Im Besitz Ihres Schreibens vom 6. ds. Mts.,
in dem Sie mich auffordern, einen neuen Vertrags-
entwurf betreffs der Neuherausgabe des Gregor von
Tours einzureichen, beehre ich mich Ihnen mitzutei-
len, dass ich z. Zt. keine Möglichkeit sehe, Ihrem Wun-
sche zu entsprechen, bevor nicht der Satz des Werkes
vorliegt und sich nicht übersehen lässt, wie hoch die
Gesamtkosten der Korrekturen stellen. Gerade bei die-
sem Werke, das von einem Autor herrührt, der nicht
mehr ordentlich sehen und hören kann, ist es gar-
nicht zu übersehen, welche ungeheuren Korrekturkosten
entstehen und wieviel die Druckerei für das überaus-
schwer lesbare Manuskript Aufschlag berechnen muss.

Nach meiner Ansicht war das Manuskript über-
haupt nicht druckreif und nur durch die Heranziehung
seines früheren Mitarbeiters, des Herrn Professor
Levison war es überhaupt möglich, das Manuskript so
zu ergänzen, dass überhaupt der Satz möglich wurde.

Herr Geheimrat Krusch lieferte schon in ge-
sunden Tagen ein überaus schwer lesbares Manuskript,
sodass bei einem früheren Bande schon einmal die
Korrekturen 75 % des Satzpreises ergaben. Dieses Mal
wird es noch viel ^{mehr} höher sein.

Bei der Verschiedenheit